

PRESSEMITTEILUNG



4. Januar 2006

HAM veröffentlicht Ausschreibung von Übertragungskapazitäten für Handy-TV-Pilotprojekte (DVB-H und DMB) Hamburg und Berlin geben den Anstoß für die bundesweite Entwicklung von DVB-H

Die Hamburgische Anstalt für neue Medien (HAM) hat Übertragungskapazitäten für „Handy-TV“ in Hamburg ausgeschrieben. Ziel ist, im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojektes die Übertragung von Fernsehen, Hörfunk und weiteren neuen Angeboten auf Handys und andere mobile Endgeräte zu ermöglichen und für solche Angebote einen Regelbetrieb vorzubereiten.

Die Hamburger Ausschreibung erfolgt parallel mit einer ähnlichen Berliner Ausschreibung. Die Landesmedienanstalten beider Bundesländer, HAM und mabb, geben damit ein gemeinsames Signal für den gleichzeitigen Start von Handy TV sowohl im Standard DVB-H als auch im Standard DMB.

Die Direktoren der beiden Landesmedienanstalten, Dr. Lothar Jene (HAM) und Dr. Hans Hege (maab): „Nach dem Anstoß durch die Landesmedienanstalten ist es nun Sache der Unternehmen, Konzepte für die Nutzung des Frequenzspektrums vorzulegen. Neu ist, dass die Übertragungskapazitäten an Plattformbetreiber vergeben werden können. Wir werden konstruktiv mit den Beteiligten an der Lösung der noch offenen Fragen arbeiten.“

Kl. Johannisstraße 10
Skandinavia-Haus
20457 Hamburg

☎ 040/ 36 90 05-0
FAX 040/ 36 90 05-55

Die von der HAM ausgeschriebenen Übertragungskapazitäten sollen an Plattformbetreiber vergeben werden, die ein möglichst vielfältiges und attraktives Bouquet mit öffentlich-rechtlichen und privaten TV- und Radioprogrammen sowie weiteren Inhalten anbieten, die für den Empfang auf Mobilfunkgeräten bzw. kleinen mobilen TV-Empfangsgeräten geeignet sind.

Der Ausschreibung der HAM liegen die von der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) zu DMB und zu DVB-H beschlossenen bzw. beratenen Eckpunkte zugrunde.

Für ein DVB-H-Projekt steht in Hamburg der Kanal K 53 zur Verfügung. Der DVB-H-Standard ermöglicht hier die Verbreitung von bis zu 30 TV-Programmen. Für ein Projekt im DMB-Standard können in Hamburg Übertragungskapazitäten im L-Band im Umfang von 864 CU, das heißt für 3 bis 4 TV-Programme, vergeben werden.

Während für DMB-Projekte geeignete Frequenzen voraussichtlich in allen deutschen Bundesländern zur Verfügung stehen, sind DVB-H-Frequenzen nach dem derzeitigen Stand der Frequenzplanung vor der Internationalen Wellenkonferenz (RRC 06) 2006 nicht überall verfügbar. In Hamburg und Berlin ist die Frequenzsituation vergleichsweise günstig, so dass Handy-TV-Projekte auch im DVB-H-Standard bereits 2006 möglich erscheinen.

Der Ausschreibungstext der HAM wurde im „Amtlichen Anzeiger“ am 30. Dezember 2005 veröffentlicht. Er kann bei der HAM angefordert werden und steht im Internet unter www.ham-online.de zur Verfügung. Die Ausschreibungsfrist endet am 3. Februar 2006.